

ENERGIE 10

Opposition voller Energie

Entlastungen in der Krise

Spezial: Zukunft made in Bavaria

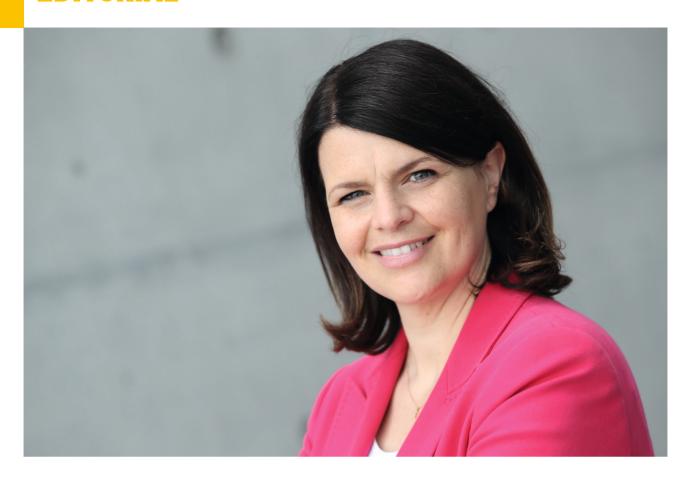


KATRIN STAFFLER

IHRE BUNDESTAGSABGEORDNETE IM WAHLKREIS DACHAU-FÜRSTENFELDBRUCK



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Energie geht nichts. Obwohl wir sie nicht sehen, sind wir ständig darauf angewiesen. Industrie ohne Energie? Unmöglich. Wohnen ohne Energie? Unvorstellbar. Den Alltag bewältigen ohne Energie? Undenkbar. Lange Zeit war Energie einfach da, ohne dass sich viele Menschen in Deutschland Gedanken um sie gemacht hätten. Das hat sich spätestens mit dem Angriffskrieg Russlands, den Sanktionen und Exportbeschränkungen drastisch verändert. Gerade jetzt im Winter. In diesem Magazin möchte ich darauf eingehen, was Energie für uns bedeutet, wie wir Energiesicherheit sicherstellen können und wie Energie bezahlbar bleiben kann.

Auf den folgenden Seiten finden Sie deshalb konkrete Ideen zu einer guten Energiepolitik und spannende Statistiken zum Thema Energie in Deutschland. Auch im Wahlkreis habe ich wieder viele Menschen getroffen, die sich mit all ihrer Energie für die verschiedensten Themen einsetzen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr – natürlich

Katrin Staff

voller Energie!

Ihre

NEUES AUS DEM BUNDESTAG

Meine Themen

Vor etwa einem Jahr wurde ich zur stellvertretenden Vorsitzenden der CSU im Bundestag und zur fachpolitischen Sprecherin für Innovation, Bildung und Forschung gewählt. Mein erstes Fazit: Es sind Ämter, die viel Freude bereiten und Themen, die mir am Herzen liegen. Bayern steht für beste Bildung, Innovation und Forschung und das gilt insbesondere auch für die Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck. Ganz besonders deutlich ist mir das noch einmal bei der Aktionswoche "Zukunft made in Bavaria" geworden, bei der ich gesehen habe, wie bei uns in Bayern Forschung und Innovation gelebt werden.

○ Mehr zur Aktionswoche "Zukunft made in Bavaria" auf Seite 14

Ein Jahr mit Kind im Bundestag

Seit einem knappen Jahr sind wir nun in Begleitung von einem wahren Energiebündel – unserem Sohn. Das Wahlkreisbüro kennt er mittlerweile schon ziemlich gut und auch auf einigen Veranstaltungen war er schon dabei. Die Fahrten nach Berlin in den Sitzungswochen lässt er nicht immer lautlos, aber sehr tapfer über sich ergehen – wer verlässt schon gerne das schöne Bayern in Richtung Berlin? Ich wurde in den letzten Monaten oft gefragt, wie man Kind und Mandat unter einen Hut bringen kann. Ich kann sagen: Das geht. Und ich finde es wichtig, dass das auch möglich ist. Für mich funktioniert das aber nur durch großartige Unterstützung: Von einer liebevollen Verwandtschaft, verständnisvollen Kollegen und einem flexiblen Team.



Aus dem Plenum

Liebe Kolleginnen und Kollegen, denken Sie an die Zukunft. Denken Sie an den Fortschritt. In aller Regel sind es nämlich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die den Grundstein für unsere Zukunft und den Fortschritt unseres Landes und für die ganze Welt legen.

Zu Energie und Wissenschaft, Oktober 2022

Die berufliche Bildung war in der Vergangenheit immer ein unerschütterlicher Garant für unseren wirtschaftlichen Erfolg, und genau so muss es auch in Zukunft bleiben. Weil – lassen Sie es mich in aller Deutlichkeit formulieren: Ohne Fachkräfte keine florierende Wirtschaft. Ohne Fachkräfte keine gesunden Unternehmen. Ohne Fachkräfte keine Energie- und Klimawende!

Zur Fachkräftesicherung, Oktober 2022

Setzen Sie die jungen Menschen in Deutschland dahin, wo sie hin gehören: nach ganz oben auf Ihre Prioritätenliste! Denn, wie ich eingangs schon sagte, Krise ist mehr als nur der Jobverlust.

Zur BAFöG-Novelle, September 2022

Ein Jahr Opposition

Seit einem Jahr ist die Ampel-Regierung nun im Amt. Das bedeutet ein Jahr Oppositionsarbeit für die CSU im Bundestag – nach 16 Jahren in der Regierung. Das war für uns anfangs eine ungewohnte Rolle, die wir aber angenommen haben und konstruktiv ausfüllen. Aber auch den Am-



pel-Parteien kann man anmerken, dass sie neu in ihrer Rolle sind, zum Teil sogar merkbar überfordert. Das sieht man zum Beispiel an handwerklichen Fehlern bei der Gasumlage und der anschließenden Korrektur, mangelhafter Kommunikation zwischen einzelnen Ministerien und langem Zögern bei wichtigen Entscheidungen. Dabei braucht es gerade in Krisenzeiten Mut und Entschlossenheit, die die Ampel-Regierung nur allzu oft vermissen lässt. Und damit meine ich keine markigen Sprüche: Von "Wumms- Paketen" und Durchhalteparolen allein wird keine Krise bewältigt. Stattdessen brauchen wir konkrete Maßnahmen für die Menschen vor Ort. Und genau dafür machen wir uns in der Opposition stark.

Dafür haben wir verschiedene Kontrollrechte. Beispielsweise können wir kleine und große Anfragen an die Bundesregierung stellen, um auf dringende Themen aufmerksam zu machen. Während "kleine Anfragen" von der Regierung schriftlich beantwortet werden, können wir die "großen Anfragen" im Plenum diskutieren. Hinzu kommen schriftliche Einzelfragen, mit denen wir konkrete Sachverhalte erfragen können, die beispielsweise für den Wahlkreis relevant sind. Außerdem bringen wir als Fraktion eigene Anträge in den Deutschen Bundestag ein. So fordern wir den Bundestag auf, etwas zu beschließen und verlangen von der Regierung, sich zu positionieren. Als CSU und CDU haben wir in dieser Legislaturperiode bisher etwa 150 Anträge in den Deutschen Bundestag eingebracht. Und das zahlt sich aus: Für sichere und bezahlbare Energie haben wir bereits im Frühjahr 2022 Maßnahmen vorgeschlagen, die die Ampel-Regierung teilweise mit deutlicher Verzögerung übernommen hat. Ein Rettungsschirm für die Wissenschaft war erst nach einem unserer Anträge im Gespräch. Auch beim Bürgergeld konnten wir gemeinsam mit den Ländern das Prinzip des Forderns und Förderns erhalten. Hartnäckige und konstruktive Oppositionsarbeit wirkt also!

Zeit für Lösungen!

Gerade schien die Corona-Pandemie unter Kontrolle, da standen wir direkt vor neuen Herausforderungen: Eine Rekordinflation und ein Angriffskrieg in Europa. Damit verbunden sind schwere Konsequenzen: Für Verbraucher, für die Wirtschaft und auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Was mir besonders wichtig ist: Wir müssen in diesen Situationen zusammenstehen. Innerhalb von Deutschland, aber auch mit denen, die unsere Werte teilen. Und dabei braucht es vor allem Entschlossenheit. Monatelange Diskussionen um die Lieferung von schweren Waffen an die Ukraine sind völlig unverständlich und schaden unserem Ansehen in Europa und in der Welt. Auch lange und ideologische Auseinandersetzungen in der Energiepolitik erwecken den Eindruck in der Bevölkerung, dass der Regierung die Kontrolle entgleitet.

Auch der Fachkräftemangel verschärft sich weiter. Das gilt besonders für die Bereiche Gesundheit und Pflege, Soziales und Bildung, Handwerk, Gastronomie und Hotellerie, IT, Metall und Elektro sowie Transport und Verkehr. Aber auch im Bereich der Schlüsseltechnologien gibt es einen großen Bedarf an Fachkräften. Dieses Problem müssen wir dringend angehen, damit Deutschland als Forschungs- und Innovationsstandort international wettbewerbsfähig bleibt. Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordern wir beispielsweise eine verbesserte Berufsorientierung an den Schulen, mehr Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Digitalisierung und bessere Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Sparen an den falschen Stellen

Es ist völlig verständlich, dass der Staat nicht immer mehr Geld ausgeben kann und darf. Dafür setzen wir uns gerade als CSU im Bundestag seit jeher ein. Umso wichtiger ist es, an den richtigen Stellen zu sparen. Die Ampel-Regierung macht leider genau das Gegenteil. Zwei von vielen Beispielen sind Sprach-Kitas und der Investitionspakt Sportstätten.

Man muss sich einmal vorstellen: Es kommen zahlreiche Kinder aus der Ukraine nach Deutschland, die integriert werden müssen. Gleichzeitig ist allen klar, dass Sprache der Schlüssel zu einer gelungenen Integration ist. Und die Bundesregierung kündigt an, das Bundesprogramm "Sprach- Kitas" zu streichen. Mit diesem Programm wird förderbedürftigen Kindern geholfen, indem sprachliche Bildung durch eine zusätzliche halbe Fachkraft in den Kita-Alltag integriert wird. Allein im Wahlkreis Dachau-Fürstenfeldbruck konnten bislang 18 Einrichtungen von dem Programm profitieren. Erst durch unseren Druck als Opposition und der Länder wurde schließlich eine Übergangslösung gefunden: Die Förderung des Bundes wird noch bis zum Sommer 2023 fortgesetzt.

Ein abruptes Ende gibt es allerdings für den "Investitionspakt Sportstätten", der von der Ampel-Regierung gestrichen wird. Mit diesem haben wir uns als CSU und CDU dafür eingesetzt, die Kommunen beim Sportstättenbau angemessen zu unterstützen. Zwar hofft die Ampel-Regierung, die Konsequenzen durch das Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" abzufedern. Die Auswirkungen für Kommunen, Sport und Ehrenamt werden sich aber erst in Zukunft zeigen.

Die Liste an fatalen Sparmaßnahmen der Ampel-Regierung ließe sich lange weiterführen. Eines wird aber deutlich: Die Haushaltspolitik der Regierung ist riskant und teilweise sogar gefährlich. Im Bundeshaushalt werden viele Risiken nicht erkannt oder bewusst ausgeblendet. Hinzu kommen finanzpolitische Tricks: Viele Milliarden Euro werden in Schattenhaushalten geparkt, die kein Teil des eigentlichen Haushaltes sind. Besonders fatal ist, dass die Ampel-Regierung weiterhin so tut, als könne grenzenlos Geld ausgegeben werden. Stattdessen müsste sie auch offen über über Anstrengungen zum Sparen sprechen.





Wer hätte noch vor einem Jahr gedacht, wie wichtig das Thema Energieversorgung in diesem Winter wird? Keine Energie bedeutet wirtschaftlichen Stillstand und massive Einschränkungen für jeden von uns. Umso wichtiger ist es, dass Energie gesichert ist. Die steigenden Kosten zeigen: Es gibt zu wenig Angebot von Energie und gerade deshalb müssen wir jede mögliche Kilowattstunde in das Netz einspeisen. Dafür braucht es Pragmatismus statt rein ideologischer Entscheidungen. Dabei lässt die Ampel-Regierung in den vergangenen Monaten einen klaren Plan vermissen. Doch wir brauchen gerade das: Eine klare Strategie und einen langfristigen Plan. Auf diesen Seiten finden Sie einige Vorschläge.



Weiterbetrieb von Atomkraftwerken

Die Ampel-Regierung spricht gerne von der "Energiewende". Mit Blick auf nukleare Energie hat sie gleich mehrere Wenden hingelegt. Anfangs wurde ein Weiterbetrieb der verbleibenden Atomkraftwerke von der Ampel-Regierung noch klar abgelehnt. Nach einer langen Blockadehaltung des Wirtschaftsministeriums kam eine halbherzige Einigung auf eine Notreserve von zwei statt drei Atomkraftwerken. Das hat viele Fragen aufgeworfen, auch innerhalb der Regierung: Wieso sollen nur zwei Drittel erhalten bleiben? Und was bringt eine Reserve, die gar keinen Strom produziert? Wieder kommt es zu einem langen Zögern, Abwarten und Streit

innerhalb der Ampel. Erst nach einem Machtwort des Kanzlers konnte die Regierung sich durchringen, alle drei verbleibenden Kraftwerke bis April 2023 zu betreiben. Doch was passiert danach? Die Energiekrise wird bleiben und die nächste Kostenexplosion ist vorprogrammiert. Unsere Forderung als CSU und CDU haben wir schon vor Monaten klar gemacht: Alle verbleibenden Atomkraftwerke müssen befristet bis 2024 mit neuen Brennstäben weiterlaufen und Strom produzieren.

Deckel und Umlagen

Es war die richtige Entscheidung, von der Gasumlage abzurücken. Sie wäre eine zusätzliche Belastung für Verbraucher gewesen und es hätten Unternehmen profitiert, die in gar keiner wirtschaftlichen Schieflage waren. Durch diese Fehlplanung sind aber wieder einmal wichtige Wochen ins Land gestrichen. Entsprechend hektisch und planlos wurden die Gaspreisbremse und die Strompreisbremse beschlossen. Und Bremsen sind es tatsächlich: Umsetzung und Ausgestaltung blieben wieder zu lange unklar und vage. Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben wir schon lange deutlich gemacht, dass Unterstützung benötigt wird, die sowohl schnell als auch in der Praxis umsetzbar ist. Ein Konzept wie die Gaspreisbrem-



se haben wir bereits gefordert, als die Ampel-Regierung noch an der Gasumlage festhielt. Ebenso muss die Finanzierung sicher geklärt sein. Eine Abschöpfung von Gewinnen, vor allem bei den Biogasanlagen, sehen wir kritisch. Es braucht hingegen möglichst wenig Hindernisse, um Energie ins Netz einzuspeisen.

Entlastungsmaßnahmen

Endlich denkt die Ampel-Regierung mit der Energiepreispauschale auch an die vielen Rentner und Studenten – wurden diese im ersten Entlastungspaket noch komplett vergessen. Es ist gut, dass die Regierung also unsere Kritik als als CDU/CSU-Bundestagsfraktion angenommen und nachgebessert hat. Doch erneut folgt eine lange Verzögerung. Immerhin wird für die Einmalzahlung in Höhe von 200 € an Studenten eine digitale Antragsplattform geschaffen, wie wir es gefordert haben. Doch das Geld wird erst im Jahr 2023 und damit deutlich zu spät bei den Studenten ankommen. Auch Unternehmen sind auf rasche und unbürokratische Unternehmenshilfen angewiesen. Spätestens im Herbst hätte ein



Industriestrompreis beschlossen werden müssen. Wieder einmal sehen die Maßnahmen der Ampel-Regierung eher nach ein paar spontanen Ideen als nach einem durchdachten Plan aus.

Wissenschaft in der Energiekrise nicht vergessen

Deutschland hat eines der leistungsstärksten Wissenschaftssysteme der Welt. Die Wissenschaft ist gerade in Krisenzeiten eine wichtige Kraft, um Handlungsspielraum zu schaffen. Das haben wir beispielsweise bei der Entwicklung von Impfstoffen gesehen. Umso wichtiger ist es, Wissenschaft auch in der Krise zu stärken. Ohne eine sichere Energieversorgung sind Forschungsergebnisse in akuter Gefahr. Erst mit erheblicher Verspätung wurde klar, dass die Energiepreisbremsen auch in den Bereichen Bildung und Wissenschaft gelten. Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordern wir außerdem, dass auch außeruniversitäre Wissenschaftseinrichtungen im Notfall als geschützte Kunden prioritär mit Energie versorgt werden. Erneut handelt die Ampel-Regierung zu spät, anstatt frühzeitig Klarheit zu schaffen.



Energie ist vielfältig. Deshalb möchte ich auf dieser Seite einige Zahlen und Fakten dazu darstellen. Dabei ist mir wichtig: Ich möchte keine Duschtipps geben oder vorschreiben, ob man nun Fahrrad, Bahn oder Auto fährt. Ich bin nämlich überzeugt, dass die meisten Menschen verantwortungsbewusst sind und ihre Entscheidungen selbst treffen können und sollen. Stattdessen möchte ich mit diesen Statistiken zeigen, welche Entwicklungen es in der Energiepolitik gibt.

Durchschnittlicher Preis für Superbenzin in Deutschland in den Jahren 1972 bis 2022¹ (Cent pro Liter)

Entwicklung des Wasserverbrauchs pro Einwohner und Tag in Deutschland in den Jahren 1990 bis 2021² (in Litern)

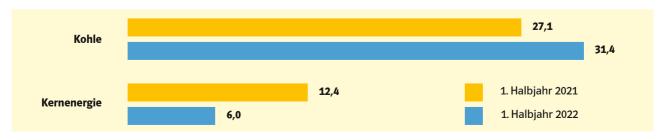


Jährlicher Stromverbrauch eines privaten Haushaltes in Deutschland in den Jahren 1991 bis 2021³ (in Kilowattstunden)



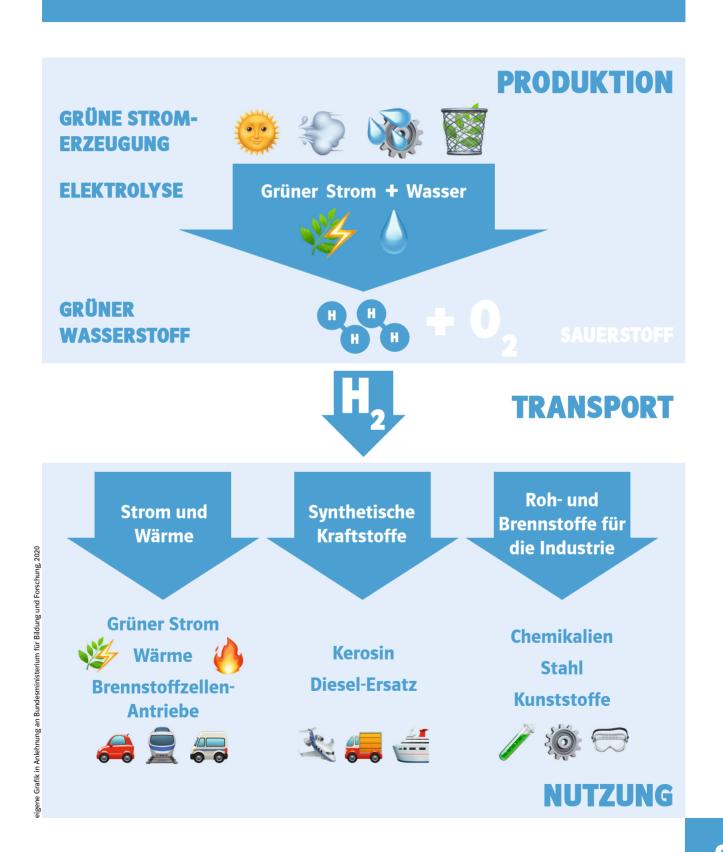
Stromeinspeisung durch konventionelle Energieträger (in %)

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022



Wasserstoff spielt langfristig eine Schlüsselrolle für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung. Die Weichen haben wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit der Nationalen Wasserstoffstrategie bereits in der letzten Legislaturperiode gestellt.

Doch was genau ist eigentlich Wasserstoff und wie wird er erzeugt? Sehen Sie selbst!



MITTENDRIN IM WAHLKREIS

Ich freue mich immer, wenn ich die sitzungsfreien Wochen in der Heimat verbringen und hier Energie tanken kann. In den Gesprächen mit Bürgern, sozialen Einrichtungen und Unternehmen vor Ort gibt es momentan ein besonders großes Anliegen: Die Energiekosten. Denn die steigenden Preise betreffen natürlich auch in den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck viele Menschen. Selbstverständlich gibt es nach wie vor aber auch bei anderen wichtigen Themen Gesprächsbedarf. Das macht die Begegnungen im Wahlkreis so vielfältig.

Im Gespräch mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Egal ob Handwerksbetrieb oder Hightech-Unternehmen, alle Unternehmen müssen derzeit dieselben Hürden überwinden: Von Lieferengpässen über den dramatischen Fachkräftemangel bis hin zu den enorm hohen Energiepreisen. Die angekündigten Hilfen der Ampel-Regierung kommen zu spät und sind nicht umfassend genug - gerade mit Blick auf das Handwerk und mittelständische Unternehmen. Wichtig ist mir ein regelmäßiger Austausch mit den regionalen Betrieben in meinem Wahlkreis. Bei meinem jährlichen Unternehmer-Dialog und bei Unternehmens-Besuchen vor Ort, beispielsweise mit Vertretern der Firma Zinkpower aus Fürstenfeldbruck, haben wir darüber gesprochen, wie wichtig eine verlässliche Energiepolitik gerade für kleine und mittelständische Unternehmen ist.



Zu Besuch bei der Firma Zinkpower aus Fürstenfeldbruck

Spielplatz-Gespräche im Wahlkreis

Die Spielplatz-Gespräche im Sommer waren eine schöne Möglichkeit, mit Familien ins Gespräch zu kommen. Im Landkreis Dachau diskutierten wir auf Spielplätzen in Karlsfeld und Markt Indersdorf. Auch im Landkreis Fürstenfeldbruck war ich gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Benjamin Miskowitsch auf Spielplätzen in Maisach/Gernlinden und Alling unterwegs. Während die Kinder sich austoben konnten, sprachen wir mit den Eltern unter anderem über die örtliche Kinderbetreuung und über die hohen Preise, vor allem im Bereich Bauen und Wohnen.



Im Austausch bei den Spielplatz-Gesprächen

Kommunalpolitischer Austausch

Politik lebt von engagierten Menschen, die das soziale Leben vor Ort mitgestalten. Mit Vertretern der Kommunalpolitik aus den CSU-Kreisverbänden Fürstenfeldbruck und Dachau traf ich mich im Spätsommer im traditionellen Biergarten der Schlosswirtschaft Mariabrunn. Es ist immer wieder schön, das politische Engagement daheim mitzuerleben!



Kommunalpolitischer Austausch im Biergarten der Schlosswirtschaft Mariabrunn

MITTENDRIN IM WAHLKREIS

Großes Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit

Im Herbst habe ich ein beeindruckendes Gespräch mit dem im Kongo lebenden Pfarrer Sepp Aicher sowie mit Christian Ruck, Rainer Widmann und Peter Kiefer geführt. Sie alle engagieren sich seit Jahren mit Herzblut für den Regenwald im Kongo. Sepp Aicher hat die Regenwaldschutzorganisation RECOF gegründet und konnte zum Beispiel schon Teile des Waldes vor der Abholzung retten. Aber sie haben auch über die vielen Herausforderungen berichtet, die die instabile politische Lage im Kongo mit sich bringt. Sie betonten, dass es daher umso wichtiger ist, die Menschen vor Ort zu unterstützen, sie aktiv in nachhaltige Nutzungskonzepte mit einzubeziehen und Dialoge mit allen Seiten zu ermöglichen. Dass die Zusammenarbeit funktioniert, zeigt sich in den Fortschritten, die Bevölkerung und Helfer im Kongo immer öfter erzielen. Es ist unglaublich, wie viel doch nur wenige Menschen erreichen können, wenn sie sich mit Leidenschaft für etwas einsetzen.



Im Gespräch zur Entwicklungspolitik

Herausforderungen der Kliniken

Die Energiekosten und die Inflation treffen das Gesundheitswesen besonders hart. Im schlimmsten Fall kann es sogar zu Schließungen von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen kommen, wenn die Regierung nicht ausreichend Unterstützung bietet. Doch wieder einmal vergehen Monate, in denen viel zu wenig passiert. Umso wichtiger war es, dass ich mich gemeinsam mit Landrat Thomas Karmasin im Klinikum Fürstenfeldbruck über die aktuelle Situation informieren konnte. Unser Eindruck ist klar: Es braucht schnelle Hilfe – gerade auch angesichts steigender Corona-Fallzahlen!



Austausch zur Situation in Kliniken und Pflegeeinrichtungen

Der Willibald-Ritt feiert Jubiläum

Ein beeindruckendes Jubiläum: Im Juli wurde der Willibald-Ritt 300 Jahre alt! Der Willibald-Ritt ist eine Pferdesegnung in Jesenwang, die weit über die Region bekannt ist. Der Ritt durch die Kirche ist einmalig in Europa. Ich freue mich immer über dieses stimmungsvolle Ereignis in meiner Heimat, zu der dieses Jahr wieder zahlreiche Menschen zusammenkamen. Brauchtum brauchts eben einfach!



Beim Willibald-Ritt in Jesenwang

SCHIRMHERRSCHAFT: TRAUERBEGLEITUNG FÜR KINDER

Selbst für uns als Erwachsene ist der Tod eines nahen Angehörigen schwer zu verkraften. Für Kinder und Jugendliche ist diese Trauer besonders schwer. Hier kommt die Trauerbegleitung der Malteser für Kinder und Jugendliche ins Spiel. Sie leistet wertvolle Arbeit: Vor allem für die Kinder und Jugendlichen aber auch für alle anderen Angehörigen, denen Sie eine große Last abnehmen, indem Sie die Kinder und Jugendlichen in ihrer Trauer begleiten. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, für dieses wichtige Projekt die Schirmherrschaft zu übernehmen. Deshalb möchte ich auch hier darauf aufmerksam machen! In diesem Interview mit Alexandra Obertreis und Thomas Braun, die die Trauerbegleitung leiten, erfahren Sie mehr.



Was bedeutet Trauerbegleitung?

Kurz zu unserem Hintergrund bzw. warum wir beide uns dieser neuen Aufgabe stellen:

Wir beide sind seit fast 7 Jahren ehrenamtlich und mit viel Herzblut im Kriseninterventionsteam der Malteser im Landkreis Fürstenfeldbruck tätig. Bei unseren Einsätzen begleiten und unterstützen wir Angehörige, die durch einen plötzlichen Todesfall, einen Unfall oder einen Suizid einen Menschen verloren haben bzw. um dessen Leben bangen. Die Krisenintervention ist eine Akuthilfe, die in den ersten Stunden nach dem traumatischen Ereignis Hilfe und Unterstützung bietet. Die Trauerbegleitung setzt dann an, wenn der erste Schock überwunden ist.

Wie unterscheidet sich die Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen zur **Trauerbegleitung von Erwachsenen?**

leder von uns Erwachsenen hat vermutlich schon einen nahestehenden Angehörigen verloren und kann sich an das Gefühl der eigenen Hilflosigkeit, Wut und Unbegreiflichkeit erinnern. Wenn dann zu der eigenen Trauer noch Kinder in verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen betroffen sind, stellt dies alle Beteiligten vor eine sehr belastende Herausforderung. Kindern fällt es schwer, bzw. sie haben es nicht gelernt, Worte für diese großen und unbekannten Gefühle zu finden. Bis zu diesem Zeitpunkt haben und mussten sie sich vermutlich noch nie mit dem Tod

und Sterben beschäftigen. Die Reaktionen der Kinder und Jugendlichen sind für Erwachsene oft nicht nachvollziehbar. Außerdem gibt es nur wenige geeignete Materialien, wie z. B. Bilderbücher zur Unterstützung für Erwachsene, um mit den jungen Menschen das unfassbare Geschehen, je nach Entwicklungsstand passend anzusprechen und aufzuarbei-

Auch in Kindergarten oder Schule wird selten über dieses wichtige Thema ge-

Was hat Sie dazu motiviert, eine Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche ins Leben zu rufen?

Wenn wir die Trauer unterdrücken, sie ignorieren, wird sie irgendwann explodieren. Das Gleiche passiert, wenn Trauer unterdrückt wird und sie keinen Weg bzw. kein Ventil findet.

Wir möchten den Kindern, Jugendlichen und Eltern helfen, dass sie die verschiedenen und notwendigen Aufgaben der Trauerbewältigung bewusst erleben und es nicht zu einer "Explosion" kommt. Bei unserer Trauerbegleitung werden wir die Eltern stärken und sie zu einem offenen und ehrlichen Umgang mit Ihren Kindern und Jugendlichen ermutigen. Oft hilft schon ein kleiner Hinweis, wenn zum Beispiel der Opa gestorben ist, sagen sie den Kindern bitte nicht, dass der Opa "eingeschlafen" ist. Dies kann zu Ängsten der Kinder führen.

Eine Mutter sagte nach dem plötzlichen Tod des Stiefvaters: "Mein Kind trauert

nicht, es ist empathielos." Hier verweisen wir darauf, dass Jugendliche anders trauern als Erwachsene und geben der Mutter hilfreiche Erklärungen. So helfen wir auch, Konflikte in der Familie zu entschärfen.

In unserer Arbeit ist uns die Hilfe zur Selbsthilfe besonders wichtig - nach dem Motto "stark machen, um stark zu

Kann man selbst in der Trauerbegleitung aktiv werden?

Unser Angebot ist für Kinder, Jugendliche und Eltern kostenfrei, wichtig ist uns, dass die Betroffenen auf uns zukommen und uns kontaktieren.

Daher suchen wir Menschen, die gerne auch diese ehrenamtliche Tätigkeit ausüben wollen. Hierzu erwarten wir Freude im Umgang mit Menschen, vor allem mit Kindern und Jugendlichen, eventuell auch mit einer gewissen beruflichen Erfahrung. Dazu bieten wir eine Grundausbildung an, die in jedem Fall Voraussetzung für diese verantwortungsvolle Tätigkeit ist!



otos auf dieser Seite: © Julia Krill

Gerne können Sie mit Alexandra Kontakt aufnehmen: E-Mail: kindertrauer-ffb@malteser.org Telefon: 08142 596846 Mobil: 01517 2405261

ANTRÄGE DER CDU/CSU-BUNDESTAGSFRAKTION

Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion begleiten wir die Ampel-Regierung kritisch und konstruktiv - mit eigenen, pragmatischen Lösungen.

Opposition ist nur dann stark, wenn sie eigene Vorschläge einbringt und es nicht bei der reinen Kritik belässt. Genau das machen wir unter anderem mit unseren Anträgen. Hier finden Sie eine kleine Auswahl.

Frieden und Freiheit in Europa verteidigen -Ukraine jetzt entschlossen mit schweren Waffen unterstützen, September 2022

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- Die Genehmigung für die Ausfuhr von Kampf-, Schützen- und Transportpanzern aus Industriebeständen an die Ukraine umgehend zu erteilen und darüber hinaus schwere Waffen (...) auch aus den Beständen der Bundeswehr an die Ukraine zu liefern.
- Die sofortige Ausbildung ukrainischer Soldatinnen und Soldaten an diesem schweren Gerät durch die Bundeswehr sicherzustellen.

Preissteigerung bekämpfen - Schutzschirm gegen die Inflation, Mai 2022

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- Die sog. kalte Progression komplett zu neutralisieren und dazu den Einkommensteuertarif an die Preisentwicklung anzupassen.
- Den Preisdruck bei Energieerzeugnissen zu senken, indem passgenaue Möglichkeiten zur Entlastung besonders betroffener Bürgerinnen und Bürger gefunden werden.
- Den Preisdruck bei allen (Verbrauchs-) Gütern durch ein erweitertes Angebot dadurch zu senken, dass bereits verhandelte Handelsabkommen wie CETA umgesetzt, neue Handelsabkommen (...) geschlossen und keine neuen Handelshemmnisse aufgebaut werden.

Nachhaltige Entwicklung krisenfest machen – Rückkehr zur soliden Haushaltspolitik, Infrastruktur stärken, erneuerbare Energien ausbauen, Ernährung sicherstellen, September 2022

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- Schnellstmöglich zu einer soliden Haushaltspolitik zurückzukehren und Bestrebungen innerhalb der Koalition, die Schuldenbremse aufzuweichen bzw. gänzlich abzuschaffen, entschieden entgegenzutreten.
- Gezielt in die Infrastruktur zu investieren und Planungs- und Genehmigungsverfahren zu straffen.
- Die Energieversorgung zu sichern und die Abhängigkeit von Energieimporten zu senken, in dem zum Beispiel das Potential von Sonne und Biomasse ausgeschöpft wird.

Antrag zur Änderung des Atomgesetzes, November 2022

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- Den zusätzlichen Bedarf an Strom aus anderen Quellen als Gas zur Vermeidung einer Gasmangellage in diesem und dem kommenden Winter faktenbasiert und transparent zu ermitteln und hierbei dem selbst gesetzten Anspruch einer Prüfung ohne ideologische Denkverbote endlich nachzukommen.
- Die Berechtigung zum Leistungsbetrieb der drei Kernkraftwerke Isar 2, Neckarwestheim 2 und Emsland bis zum 31. Dezember 2024 zu verlängern.

ZUKUNFT MADE IN BAVARIA

Als fachpolitische Sprecherin für Innovation, Forschung und Bildung der CSU im Bundestag ist es mir ein besonderes Anliegen, den Kontakt mit Forschungseinrichtungen und innovativen Unternehmen in ganz Bayern zu intensivieren. Eines ist auf jeden Fall klar: Bayern hat an Innovationskraft und Forschergeist einiges zu bieten und steht in vielen Forschungs- und Innovationsbereichen an der Weltspitze. Davon konnte ich mich bei meinen ersten Stationen im Oktober und November selbst überzeugen und ich freue mich bereits jetzt darauf, meine Tour im nächsten Jahr fortzusetzen!



Zum Auftakt der Tour war ich zu Besuch im Wahlkreis unseres Landesgruppenvorsitzenden Alexander Dobrindt. Dort besuchten wir den Fraunhofer Standort für Immunologie, Infektions- und Pandemieforschung, der derzeit bei Roche in Penzberg angesiedelt ist. Der Standort besteht seit Mai 2022 und bildet eine strategische Partnerschaft mit Roche und der Ludwigs-Maximilians-Universität München. Ziel der Forschung ist es, pandemische Erreger zu identifizieren und zu charakterisieren, neue Diagnostika und Therapien zu entwickeln sowie die Rolle des Immunsystems bei Infektionserkrankungen besser zu verstehen. Der Besuch hat mir spannende Einblicke gegeben

und gezeigt, wie wichtig und vor allem gewinnbringend lokale Vernetzung und Kooperation in der Forschung sind.

Mein zweiter Stopp führte mich in die direkte Nachbarschaft, nämlich in den Wahlkreis München-Land meines Kollegen Florian Hahn. Dort besuchte ich das Gründerzentrum Unternehmer-TUM und das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching sowie das Unternehmen Ariane Group, die neue Fakultät der TU-München für Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie sowie das Startup Isar Aerospace in Ottobrunn. Es ist beeindruckend, wie viele innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen rund um München beheimatet sind. Das ist weltweit einzigartig und nur möglich durch gute Rahmenbedingungen. Diese Innovationskraft und diesen Forschergeist gilt es auch in Zukunft zu stärken.



Zukunft ist auch das, was ich in der Kindertagesstätte Regenbogenland der Stiftung Kinderhilfe in Fürstenfeldbruck erleben durfte. Im Rahmen der Bundesinitiative Haus der kleinen Forscher wer-



den der Forschergeist und die Neugier der Kinder mittels kleiner Experimente spielerisch geweckt, z.B. beim "Forschen" mit Wasser. Die gemeinnützige Stiftung "Haus der kleinen Forscher" engagiert sich seit 2006 bundesweit für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen. In der letzten Wahlperiode haben wir uns als Union erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Initiative dauerhaft vom Bund gefördert wird. Mein Fazit: Das ist genau die Förderung, die unsere Kinder brauchen, damit aus kleinen Forschern in Zukunft große werden!

BEGEGNEN UND VERSTEHEN WELTWEIT

Wenn ich in den letzten Monaten vermehrt Nachrichten aus Armenien oder den USA bekommen habe, hat das einen einfachen Grund: In diesem Jahr hat Kristine aus Armenien ihr Praktikum im Rahmen des Internationalen Parlamentsstipendiums in meinem Abgeordnetenbüro absolviert.

In die USA ging es für Johannes Betz und Charlotte Werner aus dem Wahlkreis in Verbindung mit dem Parlamentarischen Patenschaftsprogramm. Hier berichten sie über Ihre Erfahrungen.

Kristine Kocharyan

Mein Name ist Kristine und ich habe drei Monate lang als internationale Stipendiatin ein Praktikum im Büro von Frau Staffler gemacht, was ein großer Gewinn und wichtiger Meilenstein für meine Zukunft war.

Mein Masterstudium habe ich im Bereich Interkulturelle Kommunikation abgeschlossen und derzeit promoviere ich an der staatlichen Universität Jerewan. Meine Zeit im Bundestag war von besonderen Herausforderungen geprägt - weiterer Verlauf der Pandemie, der Krieg in der Ukraine, Inflation, etc. Wie weltweit wichtige Themen im Deutschen Bundestag behandelt werden und wie ich als internationale Stipendiatin die politischen Gestaltungsprozesse mitverfolgen durfte, war für mich äußerst erfahrungsreich und spannend.

Ich war von der Arbeitsatmosphäre im Büro von Frau Staffler begeistert, da mir alle die Möglichkeit eröffneten, viel Neues kennenzulernen, Wissen und praktische Erfahrungen zu sammeln und die Arbeitsweise des Deutschen Bundestages hautnah mitzuerleben. Ich werde das erworbene Wissen und die gesammelten Erfahrungen mit in meine Heimat Armenien nehmen und bin voller Zuversicht, dass ich dadurch zu der Entwicklung meines Heimatlandes beitragen kann.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Staffler und das ganze Team in Berlin vor Ort und im Wahlkreis für die Unterstützung. Sie haben meine drei Monate im Bundestag zu einer wertvollen Lernerfahrung gemacht. Ich werde diese Zeit in guter Erinnerung behalten.



Übrigens: Ich freue mich immer über interessierte Praktikanten aus dem Wahlkreis. Bewerbungen an: katrin.staffler@bundestag.de

Johannes Betz

Im Rahmen des parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP) durfte ich letztes Jahr im August ein Auslandsjahr als Juniorbotschafter in die USA antreten. Bei diesem Programm handelt es sich um ein Stipendium für Schüler oder junge Berufstätige, für die das Mitglied des Bundestages aus dem jeweiligen Wahlkreis eine Patenschaft übernimmt und ihnen ermöglicht, ein Jahr lang bei einer Gastfamilie zu leben und gegebenenfalls international Arbeitserfahrung zu sammeln.

Ich selbst habe vor dem Antritt des Programmes eine Ausbildung zum Brauer und Mälzer absolviert und hatte mich dann auf das Stipendium beworben, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern und die amerikanische Bier- und Braukultur kennenzulernen, aber auch um kulturelle Eindrücke zu sammeln und das politische System der USA besser zu verstehen.

Es fällt mir schwer, meine Zeit in den USA zu beschreiben. Ich würde es als die eindrucksreichste und lehrreichste Zeit meines Lebens bezeichnen. Vor allem wurde mir bewusst, was für ein hohes Gut unser deutsches Sozialsystem ist, seien es gedeckelte Arbeitszeiten oder die Entgeltfortzahlung bei Krankheit. Das sind Dinge, die man erst richtig schätzen lernt, wenn sie mal fehlen.

Ich freue mich, wieder in der Heimat zu sein und bin dankbar, von Frau Staffler die Chance auf diese einmalige Erfahrung bekommen zu haben.



Mit Johannes Betz und Charlotte Werner nach ihren Reisen in die USA

Übrigens: weitere Informationen zum PPP gibt es online unter: www.bundestag.de/ppp Die nächste Bewerbungsfrist beginnt voraussichtlich im Mai 2023

BLEIBEN WIR IN KONTAKT

Eine Sache ist mir bei meiner Arbeit als Bundestagsabgeordnete besonders wichtig: Ich bin überzeugt, dass gute Politik nur dann gemacht wird, wenn Meinungen und Anliegen aus dem Wahlkreis eine Grundlage meiner Arbeit in Berlin sind. Ich schätze es darum sehr, dass mir einige von Ihnen bereits zu verschiedenen Themen offen und ehrlich ihre Einschätzungen zukommen haben lassen. Ich möchte unterstreichen, dass ich hierauf auch in Zukunft großen Wert lege. Also freue ich mich sehr auf Ihr Feedback, egal ob per Mail, Brief oder auch im persönlichen Gespräch.

Mein Team

Unterstützt werde ich im Wahlkreis von Gabriele Wirth, Bernadette Kiehl, Alina Engel und Johanna Mertl. Im Berliner Büro stehen Heidi Templin, Katharina Riedl und Jan Kleinheinrich zur Verfügung.

Kontaktadressen

B

Abgeordnetenbüro Berlin Deutscher Bundestag Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030 227-75225 **FFB**

Wahlkreisbüro Fürstenfeldbruck Münchner Straße 10 82256 Fürstenfeldbruck Tel.: 08141 16 305 DAH

Wahlkreisbüro Dachau Apothekergasse 1 85221 Dachau Tel.: 08131 735 520

KATRIN-STAFFLER.DE ♦ KATRIN.STAFFLER@BUNDESTAG.DE

Social Media

Besuchen Sie mich und folgen Sie mir auf ...







Facebook: fb.me/katrinstaffler

Instagram: https://www.instagram.com/katrinstaffler.mdb

Twitter: twitter.com/katrin staffler

Impressum